Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de

REZENSIONEN

Psychosoziale Beratung in Therapieberufen

Jürg Kollbrunner

104 S., 16,00 € (Buch, E-Book). Idstein: Schulz-Kirchner 2017, www.schulz-kirchner.de

Der Ratgeber „Psychosoziale Beratung in Therapieberufen" richtet sich an Therapeuten aus den Gesundheitsberufen Logopädie, Physio- und Ergotherapie sowie Ernährungs- und Mütterberatung und setzt sich zum Ziel, Prinzipien der Beratung sowie praktische Tipps für den beruflichen Berateralltag zu vermitteln.



Die von Jürg Kollbrunner dargestellte Vorgehensweise stützt sich insbesondere auf die von Carl R. Rogers entwickelte klientenzentrierte Gesprächsführung, wobei der Autor betont, dass zu bearbeitende Konflikte im Rahmen der Psychosozialen Beratung im Gegensatz zu psychotherapeutischen Verfahren „nicht gedeutet oder durchgearbeitet" und „keine Verhaltensweisen eingeübt" werden.

Er unterstreicht die Wichtigkeit der Therapeut-Patient-Beziehung für den Behandlungserfolg vor dem Einsatz bestimmter Techniken. Der Fokus der Beratung liegt für Kollbrunner im Dialog mit dem Patienten, der mithilfe des Beratungsangebots eigene Handlungsalternativen zur Lösung seiner aktuellen Probleme entwickeln soll.

Das vorliegende Buch ist übersichtlich in 14 Kapitel untergliedert und konzentriert sich beispielsweise im Praxisteil auf Themen wie „Hilfreiche Einsichten", „Haltungen und Verhaltensweisen" oder den sehr gelungenen Abschnitt zu „Gesprächstechniken". Darüber hinaus wird u.a. auf „Schwierige Situationen" oder „Anspruchsvolle Konstellationen" innerhalb des Beratungskontextes eingegangen, dem Thema „Elternberatung" ist zudem ein gesonderter Abschnitt gewidmet.

Der Autor schließt mit Hinweisen zu Weiterbildungsmöglichkeiten sowie ausgesuchten Literaturhinweisen, die sich konkret an die jeweilige therapeutische Berufsgruppe wenden. Auf den zwischen letztgenannten beiden Kapiteln befindlichen Selbsttest „Sind Sie eine gute Therapeutin, ein guter Therapeut?" hätte ich aufgrund der nicht vorhandenen Aussagekraft verzichtet.

Im Allgemeinen ist Kollbrunners Ratgeber aber formal sehr übersichtlich gegliedert und zeichnet sich durch eine gute Lesbarkeit und Verständlichkeit aus. Definitionen, Zitate oder Zusammenfassungen werden optisch hervorgehoben und Inhalte tabellarisch dargestellt.

So profitiert beispielsweise das Kapitel „Gesprächstechniken" von seiner strukturierten Übersicht, indem „Unterschiedliche Typen von Fragen" verständlich mit Beispielen versehen oder Gesprächstechniken aus den Bereichen der nicht-direktiven Gesprächspsycho-, der Gestalt- oder der systemischen Familientherapie vorgestellt werden.

Überdies werden dem Leser im Kapitel über den zeitlichen Ablauf einer Beratungssituation praxisrelevante Organisations- und Handlungsvorschläge zur Vorbereitung des Erstkontakts, zur Durchführung und Beendigung sowie zur Selbstreflexion mit an die Hand gegeben. Einige Passagen hingegen, in denen der Autor beispielsweise von „selbstverständlichen NO-GOs" spricht oder pauschalisierend und fast wertend „akademische Therapeuten vs. nicht-akademische Therapeuten und Berater" gegenüberstellt, sind für mich nicht gelungen.

Insgesamt aber ist „Psychosoziale Beratung in Therapieberufen" ein in vielen Aspekten hilfreicher und praxisbezogener Ratgeber, der eine gute Einführung in das Thema darstellt. Diejenigen Kollegen, die darüber hinaus weitere Fertigkeiten, Tools, aber auch Sicherheit im Umgang mit zu beratenden Personen suchen, sollten sich diese ergänzend im Rahmen einer praxisbezogenen Fort- oder Weiterbildung mit Intervisions- und Supervisionsangebot aneignen.

Monika Hübner, Frankfurt a.M. und Heidelberg

Dimensionen der Stimme

Ein Lehrbuch für Gesanglehrer und Stimmtherapeuten

Michael Heptner

448 S., 79,00 €. Ilz (Österreich): Dimensionen Verlag Michael Heptner 2016, www.heptner.org

Wie bringt man berufliche, jahrzehntelange Erfahrung und Faszination für die menschliche Stimme in ein Buch? Eine kaum zu bewältigende Aufgabe. Michael Heptner versucht ihr gerecht zu werden, indem er ein nicht nur vom Format her, sondern auch inhaltlich äußerst voluminöses Werk geschaffen hat, das er selbst als Lehr- und Übungsbuch für Logopäden, Sänger und Gesangslehrer sieht.



Um es vorwegzunehmen: Wer hier schnell anwendbare Übungen für alle Fälle sucht, wird sicher enttäuscht sein. Dies resultiert aus Heptners Einstellung: „... dass eigentlich jeder Mensch seine Methode braucht. Das ist sicher eine hohe Forderung an Therapeuten und Lehrer, ist aber in erreichbarer Nähe".

Das Buch erfordert aufgrund der zu beachtenden Komplexität viel Zeit und Geduld beim Lesen und liefert dafür ein Kaleidoskop an Wissens- und Bedenkenswertem zur Stimme und verschiedensten Facetten des Menschseins. Wer sich gerne einmal den motorischen Aspekten der Stimmbildung nähern möchte, wird ebenso fündig wie die an Psychosomatik interessierten Leser.

Das Buch gliedert sich in neun Teile:

1. „Der Mensch als multidimensionales Gesamtkunstwerk". Die Funktionen der Kehlkopfmuskulatur in ihren Bezügen zum Ganzkörperlichen werden hier eingehend und gut verständlich dargestellt. Immer wieder zeigt Michael Heptner erstaunliche, aber einleuchtende Aspekte auf. Hin und wieder ist jedoch m.E. der Anspruch, psychologische und philosophische Implikationen in der Kürze eines Abschnittes anzusprechen, unangemessen. Die angesprochenen Fragen sind jedoch an sich bedenkenswert und bedürften eines größeren Raumes, um nicht als Plattitüde zu erscheinen.
2. „Der Körper im Dienste der Stimme".
3. „Das Vokaldreieck". Hier ist leicht die ins Detail gehende Darstellung erkennbar: Die Eckvokale: I, U, A werden unter 31 verschiedenen Parametern beschrieben!
4. „Die Dimensionen". In diesem Abschnitt werden die Bedeutungen der Dimensionen angesprochen: Zeit, 3-Dimensionalität des Raumes, Bewegung in der Zeit, Tempo, Selbstregulation als „Quantensprung", die Bewegungsmechanismen (longitudinal, transversal und oblique) sowie Psychosomatik der Stimme und Lösungsansätze.
5. „Arbeitsprinzipien"
6. „Anwendungsbereiche"
7. „Fallbeispiele"
8. „Atemmassage". Die Schritte sind gut bebildert beschrieben und erklärt. Vor eigenen therapeutischen Anwendungen scheinen mir ein Kurs beim Autor oder andere körpertherapeutische Kenntnisse sinnvoll.
9. „Übungen". Hier gibt es konkrete bebilderte Anleitungen, u.a. mit Turngeräten aus Holz, wie Stimm- und Fußgewölbesticks. Die jeweils beabsichtigten Wirkungen sind in Hinblick auf Stimme, Atem, Artikulation, Körper, Psyche und Kommunikation und Chancen und Grenzen der Übungen beschrieben.

Wer ebenfalls von Stimme fasziniert ist und weder den Preis noch das Gewicht des Buches scheut, erhält ein vielschichtiges, lohnendes Werk.

Astrid Fuchs, Oppenheim